

# Trotz Corona einiges bewegt

Die 44 Frauen des Inner Wheel Clubs haben wieder viele Bedürftige unterstützt – auch durch Waffel- und Bücherverkauf oder Kleiderbasar

Von Heidi Sturm

**BAD KREUZNACH.** „Mit sozialem Engagement und finanziellen Mitteln Hilfsbedürftige und Projekte unterstützen“ – das ist eines der Grundanliegen des Inner Wheel Clubs Bad Kreuznach. Die 44 Frauen haben sich bewusst dafür entschieden, in der Heimat Gutes zu tun. „Bei vielen Aktionen haben wir festgestellt, dass es auch in der Region Bad Kreuznach erschreckende Not gibt“, erläuterten Vorsitzende Sandra Ess und ihre künftige Nachfolgerin Dr. Heike Dederichs.

Das Pandemie-Jahr machte das soziale Engagement aber deutlich schwieriger, weil Veranstaltungen nicht in gewohnter Form durchgeführt werden konnten. „Normalerweise sind wir vom Waffel- oder Bücherverkauf über Kleiderbasar bis zum Benefizkonzert aktiv, um Spendengelder zu generieren“, erläuterte Ess. Wegen der eingeschränkten Möglichkeiten in



**Vorsitzende Sandra Ess vom Inner Wheel Club Bad Kreuznach (re.) und ihre Nachfolgerin Dr. Heike Dederichs hoffen, dass sie bald wieder mit Aktionen durchstarten können.** Foto: Heidi Sturm

Lethargie zu verfallen: Das kam für die engagierten IWC-Frauen natürlich nicht in Frage – im Gegenteil: Gerade jetzt sei Unterstützung noch wichti-

ger. „Die sozialen Einrichtungen leiden unter Corona und das Geld ist knapp“, unterstrich Dederichs. Daher hatte der Club auch ohne die ge-

wohnten Benefizveranstaltungen knapp 10 000 Euro im Corona-Jahr ausgeschüttet. So gab es je 500 Euro für die Musikschule Mittlere Nahe sowie für die Stadtbibliothek für zwei Schüler-Medienboxen zu den Themen Wetter und Sexualität. Je 1500 Euro gingen an den Sonntagstisch Heilig Kreuz, für den man sonst auch in der Küche steht, außerdem an die heilpädagogische Wohngruppe des IB in Kirn.

## Hilfe für Kinderwohneinrichtungen

Daneben hat der Club ein weiteres Betätigungsfeld im Landkreis erkannt: Kinderwohneinrichtungen, in denen bis zu zehn Kinder und Teenager leben, die aus ihren Familien geholt wurden. „In Gesprächen mit den Leitern stellen wir fest, wie selten diese Institutionen im Fokus stehen und wie dankbar unsere Hilfe angenommen wurde“, berich-

tete Ess. Diese Einrichtungen verbunden mit dem Thema „Bildung und Schule“ will man künftig als Langzeitprojekte unterstützen und das Engagement möglichst noch vertiefen.

Bei den Auftaktaktionen holte man noch örtliche Firmen ins Boot und ermöglichte gemeinsam Weihnachtsüberraschungen. Für die heilpädagogische Wohngruppe der AWO Kirn spendete man 1000 Euro für den Gemeinschaftsraum und gewann als Unterstützer den Schuhsporthallenpalast. Dort konnten die Kinder und Jugendlichen nach Ladenschluss warme Schuhe und Jacken aussuchen, die Mitarbeiter hatten dafür freiwillig Überstunden gemacht. „Besonders für die Mädchen in der Pubertät war es wichtig, dass sie sich einmal etwas Schickes aussuchen konnten, ohne nur aufs Geld zu schauen“, betonte Ess.

Unterstützt wurde auch die

erst im November bezogene Kinderwohngruppe der Evangelischen Heimstiftung Pfalz in Meisenheim, bei der es teils noch an Grundausrüstung und vor allem an weihnachtlichen Dekorationen fehlte. Mit Unterstützung von Globus konnte Ess ein ganzes Auto voll Kinderbücher, Malstifte, Spiele und Kuscheltiere vorbeibringen, dazu noch etlichen Weihnachtsschmuck. Wie begehrt der war, sah sie tags drauf beim Vorbeifahren: Da waren Kinder gerade begeistert beim Schmücken des Weihnachtsbaums.

„Da sieht man, dass man auch trotz Corona etwas bewegen kann“, unterstrich Dederichs. Dennoch hoffen die beiden Vorstandsfrauen, dass bald wieder Veranstaltungen möglich sind, bei denen sie für den guten Zweck ihre „Womanpower“ einbringen können. Die Straßenstopper für den Waffelstand sind jedenfalls schon griffbereit.